C Wolgemut mit Honig vermischt/vnnd ein Latwerg darauß gemacht/ reinigt die Lufftörlen/vnd stillet den Husten.

Die Blumen deß gemeinen Wolgemuts gedörrt/vñ mit Wegrichsamen in rotem saurem Wein getruncken/ verstellt den Leib an der roten Ruhr.

Ein gut Experiment wider allerley Bauchflüsse/wie die seyn mögen: Nimm der Bletter von Dosten/ dörre vnnd stosse sie zu Puluer/ solch Puluer mische mit Eyerdotter/formire ein Teigle oder Küchlen darauß/backs auff einem heissen Zigel/ vnd iß es.

Aussen.

Dosten gesotten/vnd sich im Bad darmit gewaschen/vertreibt das jucken/Räude/vnd die Geelsucht.

Der Safft von dem grünen Wolgemut außgedruckt/ ist gut zu der geschwulst der Mandeln/vnd deß Zäpfflen/Item zu den geschwären deß Munds. Mit Milch vermischt/vnd warm in die Ohren gelassen/lindert er den schmertzen derselbigen.

Da man Wolgemut strewet/müssen die Nattern fliehen.

Dosten mit Gerstenmehl gesotten/ biß ein Pflaster darauß wirdt/ solchs vbergelegt/vertreibt allerley geschwulst.

Dosten in Wein gesotten/vnd den warmen Dampff darvon durch ein Trichterle in die Ohren empfangen/zertheilt das sausen vnd klingen darinne.

So man gemeldten Wein sampt dem Kraut aufflegt/ zertrennet er das vnter gerunnen Blut.

Dosten gedörrt/mit Salpeter vnd Honig vermischt/vnnd die Zäne darmit gerieben/macht sie weiß.

Dosten mit Feigen vermengt/vnd warm vbergelegt/stillt den wehtagen der Seiten vnd das stechen.

D Wer grosse begierd zum Stulgang hett/ vnd doch mit trucken vnnd zwang nichts schaffen köndte/der nemme Puluer von Dosten/ strew es auff den Afftern/ er wirdt gelindert im Leib/vnd ergibt sich.

Dosten in Wein gesotten/ Baumöl darunter gemischt/ auff ein Tuch gestrichen/ das * vnten vbergelegt/wie sich es gebüret/ * benimpt die härtigkeit der Mutter/ reinigt sie/vnd bringt jnen jre gerechtigkeit.

Auß den Blumen vñ blettern deß gemeinen Dosten/werden nützliche Dampffbäder vnd bähung gemacht/da man die kalte vnd vberflüssige feuchtigkeit außtrucknen/ vnd verzehren sol.

* Wolgemut vnd Schwebel gepuluert vnd durcheinander vermischt/ wo man es hinstrewet/ vertreibt es die Ameisen. *

Dosten heist Griechisch vnd Lateinisch Origanum. Arabisch Fandenigi. Welsch Origano. Spanisch Oreganos. Frantzösisch Origanle, Marioleine bastarde. Behmisch Dobramisl.

Von Tragedosten. Cap. XXIX.

Gestallt.

Dißs Kraut wechst in grosser menge im Foriaul, auff den steinichten Büheln/ vnnd alten Mawren/ wie ich selbst gesehen hab in der Statt Aultia genannt/ acht Welsche Meil von Vtina gelegen. Es hat dünne Rütlen/ mit kleinen langlechten Blättlen/sternweiß gesetzt/ eine schicht nach der andern/am geschmack fast wie Poley. Es tregt kleine Leibfarbe Blümlen/ mitten von dem Stengel an. Sein Wurtzel ist klein/vielfaltig/schmeckt wie die Bletter.

* Dieses

Dieses Tragoriganum Autoris bleibe in seinem wehrt / dieweil solches auch von A andern obseruirt ist worden. Aber Carolus Clusius beschreibt das ander Tragoriganum, in Hispania an vielen orten wachsendt / welches zuvor andern ist vnbekannt gewesen.

Tragedosten. Tragoriganum.

B

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Tragedosten tregt in kräfften mit den andern Origanis vberein.

Tragedosten heist Griechisch vnd Lateinisch Tragoriganum. Frantzösisch Grosse Mariolaine bastarde.

Von Poley. Cap. XXX.

Gestallt.

POley flicht sich hin vñ her auff der Erden / wie Quendel. Hat weyche stengel / einer Spannen lang. Die Bletter vergleichen sich dem Maioran / sind doch ein wenig grösser. Die Blumen stehen rings vmb die stengel / biß oben auß / gemeiniglich weiß leibfarb / wiewol sie bißweilen gantz weiß gefunden werden. Seine Wurtzel ist dünn vnd zasecht.

*Plinius beschreibt das Mämlin mit weissen Blumen / wie dann solchs an viel orten / in Welschland / aber fürnemlich vmb Piemont, wechset / da man von Riuolio auff Turin zu reyset.

Vber dieses hat man noch ein gewächs / das nennen sie zu Mompelier, darumb es viel wechset / aber gar selten an andern orten / Pulegium Ceruinum / hat kleine zarte bletter wie die Satureia, die Blüt ist braunfarb / die Wurtzel kreucht oben herumb wie an der Gratiola, Der geruch ist lieblicher dann an dem gemeinen / vnd sonst kräfftiger / derwegen es die Apotecker zu Mompelier für das gemein brauchen. Bey vns in Gärten gepflantzt / mehret sich bald / vnd kreucht weit vmb sich.*

Stell